Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XV.

Montag den 10. April 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Oeffentliche Bekanntmachung.

305. Die hierselbst wohnhafte Elisabeth verwit. Ogelwicht geb. Hampe ist wegen wiederholten gewerbsmäßigen Curirens, rechtskräftig zu zwölfwöchentlicher Gefängnißstrafe und demnächstiger Verweisung aus Breslau verurtheilt. Der Vorschrift gemäß wird dieses hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 25. März 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

465. Das auf der Niedergasse No. 125 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Aeckern, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 5844 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4694 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.. Der Bietungs-Termin steht

den 20. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lüye im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

414. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das sub No. 44. zu Schlottendorf, Frankensteiner Kreises belegene, dem Carl Otte zugehörige, gerichtlich auf 1940 Rthl. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 15. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 27. Februar 1837.

---

109. Die Anton Brinschwitzsche Häuslerstelle No. 2. zu Seitendorf, ortsgerichtlich auf 237 Rthlr. 15. sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 20. Mai c. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Seitendorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Frankenstein den 23. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf. Nessel.

---

319. (Offentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaft Friedersdorf. Die den Joseph Tautzschen Erben gehörige Zinshäuslerstelle No. 29. zu Friedersdorf, Glätzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 150 Rthlr. soll auf den 21. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

---

215. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Johann Carl Seilersche Haus No. 109. zu Heinrichsgrund, Waldenburger Kreises,

abgeschätzt auf 133 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 22. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 11. December 1836.

---

166. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 153. hierselbst belegene Tuchmacher Rosesche Haus, gerichtlich auf 5152 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll

den 19. August d. J.

an ordentlicher Gerichtstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 11. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

359. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg. Das zu Weigelsdorf belegene sub No. 60. des Hypothekenbuches bezeichnete Bauergut, gerichtlich auf 967 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 15. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

229. Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Pristram belegenen, ortsgerichtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzten Gottlob Teschesche Dreschgärtnerstelle, steht der Termin

am 18. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Pristram an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 29 Januar 1837.

Das v. Nickisch Roseneckſche Gerichtsamt Pristram.

---

72. (Königl Land- und Stadtgericht zu Striegan.) Das Bauergut No. 13. zu Järischau, den Wolffschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 6228 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837.

hierselbst subhastirt werden.

---

188. Zu dem, in der nothwendigen Subhastation anberaumten Verkauf des zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2198 Rthlr. Ertragswerth, und auf 1027 Rthlr. 4 sgr. Materialwerth geschätzten ahsigen Nieder-Kretschamgute in Rogau

den 2. May c. a.

werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf das herrschaftliche Schloß in Rogau eingeladen.

Rogau am Zobten den 26. Januar 1837.

Das Landräthlich von Wentzky, Rogau-Rosenauer Gerichtsamt.

---

192. Der auf der Tscheppine vormals unter Claren-Jurisdiction sub No. 65. des Hypothekenbuchs belegene, aus ⅔tel Morgen bestehende Erbsaß J. Eichnersche Feldacker, dessen Materialienwerth 290 Rthlr. beträgt, soll

am 16. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Stuchnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

253. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, dem Martin Valentin zugehörige Kretscham-Freistelle, abgeschätzt auf 400 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Hans Valentinsche Kinder: Namens Hans, Heinrich, Hanna und Christian Valentin, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

211. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das sub No. 554. hieselbst gelegene, zum Nachlasse des Zimmermeister Raupbach gehörige Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 626 Rthl. und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe soll in termino

den 8. Mai c.

in dem hiesigen Gerichts-Locale subhastirt werden. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Zimmermeister Raupbach Concurs eröffnet worden, und werden daher alle unbekannte Gläubiger des Zimmer Raupbach zu diesem Termine Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren mit ihren Forderungen an die Zimmermeister Raupbachsche Concursmasse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

506. Die unbekannten Erben der am 1. Juli 1828. hierselbst verstorbenen verwit. Grenzaufseher Steinhorst, welche ein Vermögen von circa 300 Rthlr. hinterlassen hat, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr

vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 30. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

507. Der Schlossergesell Carl Gottlieb Weßmann, und dessen Bruder der Handschuhmachergesell Ernst Gottfried Weßmann, welche im Jahre 1809 von hier ausgewandert sind, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich in unserer Registratur und, zwar spätestens in dem auf

den 2. März k. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und resp. zu legitimiren, in dem sonst die Todeserklärung der Gebrüder Weßmann erfolgen, und ihr circa 130 Rthlr. bestehendes Vermögen den legitimirten Erben oder aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 15. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

---

296. Ueber das Vermögen der hiesigen Handlung H. C. Sonne, welches nach dem Inventarium in 962 Rthlr. 15 sgr. 3 pf. Activa und 2048 Rthlr. 23 sgr. 7 pf. Passiva besteht, ist unterm 8. Juli pr. der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Koncurs-Masse steht

den 8. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Latte im Geschäftslocal des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Schweidnitz den 6. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

366. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand vernichtete Schuld- und Hypotheken-In-

strument vom 25. und 27. Februar 1829. über 200 Rthlr., eingetragen für die evangelische Kirchenkasse zu Michelau, auf den dem Bäcker Carl Hoffmann hieselbst gehörigen Realitäten, namentlich dem Hause No. 51., dem Collectur-Ackerstück No. 111. und der Viertelscheuer No. 23., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch machen zu können glauben, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Grottkau den 14 Februar 1837. g.)

Königl. Stadtgericht.

---

312. Auf den Antrag der Interessenten werden folgende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente hiermit aufgeboten:

1) die auf der Christian Benjamin Ansorgeschen Wassermühle sub No. 31. zu Nieder-Peterwitz hiesigen Kreises ex hypothecae vom 31. Januar 1807. ursprünglich für Bauer George Friedrich Weidmann zu Peterwitz intabulirten 400 Rthlr., welche nach dessen Ableben der Miterbin Johanne Eleonore Weidmann geschiedene Bieland überwiesen, von dieser aber an die Hausbesitzer Johann Gottlieb Weidmannschen Erben zu Jauer vor Notar und Zeugen abgetreten worden;

2) die auf der Johann Joseph Bruchmannschen Dreirüthnerstelle No. 21. zu Kolbnitz hiesigen Kreises ex decreto d. d. 1. Februar 1790. und resp. ex decreto vom 11ten December 1802 für den verstorbenen Justizcommissarius Hübner zu Jauer eingetragenen 50 Rthlr. und resp. 60 Rthlr.;

3) die auf der Johann Christian Langerschen Häuslerstelle sub No. 23. zu St. Georgenberg hiesigen Kreises, laut Recognition d. d. 18. März 1820. für die George Friedrich Ulbrichschen Kinder 1ster Ehe eingetragenen 16 Rthl. 23 sgr. 1 pf.;

4) die auf der Christian Gottlieb Müllerschen Dreirüthnerstelle No. 17. zu Kolbnitz hiesigen Kreises, ex instrumento vom 29. Mai 1812. für den Freibauer Johann Gottlieb Lienig zu Triebelwitz eingetragenen 13 Rthl. 10 sgr.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Hypotheken-Instrumenten aus irgend einem Rechtsgrunde, es sei nun als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder als sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem, in der Gerichtskanzlei des Justitiarii

am 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt, auch in Folge dessen die bezeichneten Documente für amortisirt erklärt, die darinnen verschriebenen Capitalien auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht, oder auch neue Instrumente ausgefertigt werden sollen. Uebrigens wird hierbei denjenigen, welche sich eines Bevoll-

mächtigten bedienen wollen, der Herr Justizcommissarius Keck von Schwartzbach hierselbst in Vorschlag gebracht.

Jauer den 6. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Peterwitz, Kolbnitz und St. Georgenberg.

---

500. (Edictal-Citation.) Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Freistelle No. 2. zu Birkholz für die Birkholzer Mündelkasse laut gerichtlichen Protokoll vom 6. Mai 1815., den 29. Mai ej. a. eingetragenen 36 Rthlr., welche nach den Ermittelungen dem frühern Bedienten auf dem Birkholzer Hofe Gottlieb Hippe, welcher später als freiwilliger Jäger eingetreten und verschollen ist, oder an das diesfällige verloren gegangene Hypotheken-Instrument;
2) die auf dem Bauergute No. 23. zu Wickendorf für die minorenne Hedewige Wagner laut Hypotheken-Instrument vom 28. April 1802. eingetragenen 45 Rthlr. 14 sgr. 10 pf., oder das diesfällige verloren gegangene Instrument;
3) das Hypotheken-Instrument vom 10. April 1821. über 50 Rthlr. für das Kirchen-Aerarium zu Nieder-Arnsdorf eingetragen auf der Freistelle No. 15. zu Nieder-Arnsdorf;
4) den herrschaftlichen Consens vom 28. Juni 1791. über 100 Rthlr. für den Johann Gottlieb Heiber zu Nieder-Bögendorf eingetragen auf der Freistelle No. 27. zu Ober-Bögendorf;
5) das Hypotheken-Instrument vom 10. Januar 1812. über 63 Rthlr. 20 sgr. für den Königl. Landrath von Woikowski eingetragen auf dem Bauergute No 20. zu Pohlsdorf;
6) das Hyporhekenken-Instrument vom 4. April 1815. über 61 Rthlr. 13 sgr. für den Königl. Landrath von Woikowski auf dem ad 5. benannten Grundstücke eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionar oder Pfandbriefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr zu Nieder-Arnsdorf

in dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Termine zu erscheinen, diese ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Intabulate verfügt und die Amortisation der Instrumente ausgesprochen werden wird.

Schweidnitz den 25. März 1837.

Das Gerichtsamt von Birkholz, Nieder-Arnsdorf und Wickendorf, Ober-Bögendorf und Pohlsdorf.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

177. Auf dem sub Nro. 114., Stadtgut Elbing gelegenen, dem Bürger und Kleiderhändler Joseph Lorenz Weldner naturaliter und dem Brandtweinbrenner Gottlieb Strauß civiliter gehörigen Grundstücke haften sub Rubr. III. No. 9.

2000 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Kretschmer Johann Gottlieb Giesel aus dem Kaufcontracte vom 14ten May 1828., welche nach dem Decrete vom 3. October 1828. eingetragen und von den Erben des Gläubigers, Johanne Friedricke Henriette verehl. Sindermann geb. Giesel und Beate Charlotte Wilhelmine verehl. Härtel geb. Giesel durch die unterm 10 April 1835 eingetragene Cession vom 27. März 1835. an den Candidaten der Medicin Wilhelm Ludwig Moritz abgetreten worden sind. Da das hierüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet, und auf weitern Antrag ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 8. April 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. = Pf.	1 Rth. 9 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.
Roggen	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 17 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 14 Sgr. = Pf.	= Rth. 13 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 12 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Dienstag den 11. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XV.

Subhastations-Patente.

461. Zwei, auf 40 Rthlr. und 46 Rthlr. 20 sgr. taxirte, zum Gerichts-Verwalter Johann George Schneiderschen Nachlasse gehörige Antheile an dem Fundo No. 51. zu Buchitz, Brieger Kreises, sollen im Termine den 20. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Amtszimmer zu Lossen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen sind gleich dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur, Pohlnische Gasse No. 140. einzusehen.

Brieg den 3. März 1837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Lossen.
von Rohrscheid.

---

316. Die Carl Friedrich Bendlersche Wassermühle No. 1. zu Zülzendorf, Nimptschschen Kreises, mit einem Gange, dorfgerichtlich auf 911 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzt, soll

den 17. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur und im Gerichtskretscham zu Zülzendorf einzusehen. Frankenstein den 25. Februar 1837

Das Baron von Sauerma Zülzendorfer Gerichtsamt.

---

294 (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 44. hieselbst gelegene Kaufmann Nachtigallsche Haus, auf 2319 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzt, soll

den 13. Juni d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 26. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

---

178. Die zum Ignatz Völkelschen Nachlaß gehörige Robothgärtnerstelle No. 41. in Volpersdorf, dorfgerichtlich taxirt auf 61 Rthlr. 26 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 19. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt, und es werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Besitzer zur Anmeldung und zum

Nachweise ihrer Forderungen in diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Schloß Neurode den 25 Januar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

194. Die zum Nachlasse des Gottlieb Sanders gehörige No. 2. zu Kunzendorf belegene Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 210 Rthlr. 25 sgr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll

den 3. Mai d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Kunzendorf subhastirt werden. Bedingungen werden im Termine entworfen.

Steinau den 12. Januar 1837.

Das Gerichtsamt Kunzendorf. Reimann.

318. Das den August Hoffmannschen Erben gehörige Wohnhaus sub No. 49. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 300 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 280 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 24. Juni a. c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 10. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

196. Das sub No. 222. hierselbst gelegene Schuhmacher Schumannsche Haus, auf 52 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 8. Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 31. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

197. (Gerichtsamt Thiergarten zu Wohlau.) Die Groschgärtnerstelle No. 35. zu Thiergarten, zum Nachlasse des Schmidt Carl Friedrich Keil gehörig, und dorfgerichtlich auf 400 Rthlr. taxirt, soll

den 11. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

daselbst Theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Wohlau den 1. Februar 1837.

358. (Subhastations-Patent.) Das zur Bauer Christian Klugeschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, sub No 8. belegene Bauergut, auf 3544 Rthlr. abgeschätzt, soll den 13. Juni c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Canth den 28. Februar 1837.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Tschierschky.

340. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.) 1) Das Schneidermeister Gottwaldsche Haus und Garten Nro. 104. hierselbst, dem Materialwerthe nach auf 390 Rthlr. 4 sgr. 6 pf., dem Ertragswerthe nach auf 290 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, soll in termino

den 20. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

und 2) das Badediener Pachsche Haus und Garten No. 182 im alten Bade, dem Materialwerthe nach auf 1280 Rthlr. 16 sgr. 3 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1917 Rthlr. abgeschätzt, in termino

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle, wo auch Taxe, neuster Hypothekenschein und Verkaufs-Bedingungen einzusehen sind, verkauft werden.

Edictal-Citationen.

31. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden nächstehende Verschollene, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer:

1) die Josepha Caroline Hallmann verehl. Kliem, welche den 31ten Februar 1789. hierselbst geboren, seit Anfang des Jahres 1824. sich von hier entfernt hat;
2) der Baudensetzer und Klemptnergeselle Christoph Wilhelm Hoffmann, der sich seit dem Jahre 1824. heimlich von hier entfernt hat;
3) die Johanne Marie Theresia Umlauff, auch Fuchs genannt, welche im Jahre 1782. geboren, seit 1807. aber aus Breslau entfernt ist;
4) der Ziergärtner Christian Gottlieb Franz, welcher seit dem Frühjahr 1822. verschollen ist;
5) die Marie Elisabeth Kachincke, deren Aufenhalt seit länger denn 10 Jahren unbekannt ist;
6) der Carl und Gottfried, Gebrüder Stammwitz, welche seit länger denn 20 Jahren sich von hier entfernt und keine Nachricht von sich gegeben haben;
7) der Carl Wilhelm Kayser, welcher im Jahre 1821. in das 22 Linien-Infanterie-Regiment getreten, und seit dem Jahre 1824. keine Nachricht von sich gegeben hat;
8) der Schuhmachergesell Adam Wilhelm Schiminsky, geboren 1801. und seit dem Jahre 1824 von hier abwesend ist;
9) der Schuhmacher Johann Arend Nahme, der im Jahre 1764. geboren, im Monat August 1830. in die Oder gesprungen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;
10) der Pfandleih-Anstaltenbesitzer Carl Wilhelm Kiese, der seit dem 28sten December 1825. im 43sten Lebensjahre sich von hier entfernt hat;
11) der Schuhmachergeselle August May, der den 26. Decbr. 1798. geboren, und im Jahre 1817. in die Fremde gegangen ist. Als dessen muthmaßliche nächste Erben werden gleichzeitig vorgeladen;
    a. Anne Rosine verehl. Schiller von hier,
    b. Adam Strehler in Ansbach,
    c. Gottlieb Strehler in Herrnstadt;

12) der Zimmergesell Wilhelm Hansen, welcher sich im Februar 1826. von hier nach Kalisch entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichts=Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau den 15. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

487. Ueber den Nachlaß des am 21sten December 1836. zu Peisterwitz, Ohlauer Kreises verstorbenen Königl. Oberförster Krause ist heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz=Räthe, Wirth und Bahr, und der Justizcommissarius Gelineck II. als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 8. März 1837.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

517. (Auction.) Am 13ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, No. 15 Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 8. April 1837. Mannig, Auctions=Commissarius.

Die Insertions=Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 12. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XV.

520. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Untersuchung sind nachgenannte Gegenstände: zwei noch fast neue Röcke, der eine war von schwarzem, der andere von braunem Tuche, und ein Paar schwartuchne Hosen, als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden. Die unbekannten Eigenthümer dieser Sachen werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche daran spätestens in dem hierzu auf

den 25. April d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Verhörzimmer No. 11. angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls über die genannten Kleidungsstücke anderweitig gesetzlich verfügt werden wird. Breslau den 8. April 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

530 Die sub No. 26. am Markte hieselbst belegene, dem Bäckermeister Fröhlich gehörige brauberechtigte Haus nebst Zubehör, dessen Materialwerth gerichtlich auf 1182 Rthlr., und dessen Ertragswerth auf 1368 Rthlr gewürdigt, soll

am 17. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Polkwitz den 6. April 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

502. (Gerichtsamt Striese und Schebitz zu Breslau.) Die auf 190 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 24. zu Striese, Trebnitzer Kreises, soll am 5. Juli Nachmittags 3 Uhr in loco Striese meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

492. Im Wege der Execution soll die den Kaufmann Trostschen Eheleuten gehörige, in ungefähr 30,000 Bänden bestehende Lesebibliothek, von welcher ein vollständiger Katalog und die verschiedenen Specificationen in der Leseanstalt selbst, Kupferschmiede-Straße Nro. 45. eingesehen werden kann, im Ganzen und in Pausch und Bogen öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 3. Juli 1837 Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Bette im Partheienzimmer No. 1. des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts angesetzt worden.

Breslau den 21. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

355. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Die zum Franz Carl Batzdorffschen Nachlaß gehörige sub No. 324. in der Gemeinde neuen Antheils hierselbst belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 1015 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Freistelle soll
am 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 27. Februar 1837.

Heege. Rosemann.

---

364. (Patrimonial-Gericht für Eichgrund, Oelsner Kreises zu Breslau.) Die zu Eichgrund, Oelsnischen Kreises belegene, No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Müller Gottlieb Feist gehörige Wassermühle, gerichtlich auf 1024 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino
den 16. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr
in Eichgrund an dortiger, ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen und werden die Kaufsbedingungen im Termine regulirt werden.

Breslau den 6. März 1837.

---

416. Das auf der Reussischen Straße No. 18., sub No. 124. des Hypothekenbuchs belegene Ernst Aloesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 4322 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 6330 Rthlr. 20 sgr. Der Bietungstermin steht
am 3. October 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Sämmtliche unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Termine zu melden. Desgleichen wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, Goldarbeiter Samuel Ferdinand Thun, modo dessen Erben zu demselben öffentlich vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

2038. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Die Mühle No. 4. zu Leuthmannsdorf Grundseite nebst dazu gehörigem Acker und den Grundhöfer Ackerstücken No. 25. 26. 27. und 28., sämmtlich dem Müller Johann Gottfried Kalms daselbst gehörig, und zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 9368 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

am 20. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Justitiario, Herrn Latte an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

---

303. (Königl. Stadtgericht zu Löwen.) Das zu Löwen sub No. 58. belegene, den Kletteschen Erben gehörige Haus, mit dazu gehörigen Aeckern, abgeschätzt auf 430 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 13. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Löwen den 4. Februar 1837.

---

375. (Gerichtsamt Ober-Kunzendorf, Münsterberger Kreises.) Das Bauergut sub No. 19., zu Ober-Kunzendorf, gerichtlich auf 939 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll im Termine

den 13. Juni d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf öffentlich verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Edictal-Citationen.

501. Ueber den Nachlaß des hier gestorbenen pensionirten Kämmerer Brix haben wir auf Antrag der Beneficial-Erben den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Liquidirung aller bis jetzt unbekannten Forderungen auf

den 19. Juli 1817. Vormittags 11 Uhr

coram Deputato, Herrn Assessor Lachmund Termin angesetzt. Wir laden daher alle und jede unbekannte Gläubiger hierdurch vor, sich spätestens in dem angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu wir den Gläubigern den hiesigen Justizcommissarius Nimmer, oder die Justizcommissarien Franzky zu Löwenberg und Pudor zu Lauban vorschlagen, zu melden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente urschriftlich vorzulegen und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Bunzlau den 14. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

496. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 820 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 745 Rthlr. 15 sgr. 11 pf. belasteten Nachlaß des am 11ten September 1835. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Franz Mareck unterm 26. December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 14. Juni 1837. Vormittags 9 Uhr in Ratibor angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 25. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

---

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hierselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.

---

515. (Auction.) Am 17. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. April 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

516. (Auction.) Am 18. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No 15, Mäntlerstraße, die zum Nachlasse des Kürschner-Aeltesten Helm gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, Vorräthen von Kürschnerwaaren, und einer Jahrmarkts-Baude, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 8. April 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 13. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Subhastations-Patente.

509. Klebsch Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.) Die zu Klebsch belegene Thomas Janetzkysche Gärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 66 Rthlr 20 sgr. geschätzt, soll

den 11. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

zu Odersch, wo auch die Taxe einzusehen, subhastirt werden. Zu diesem Termine laden wir auch alle etwanigen Realprätendenten zur Anmeldung ihrer Realansprüche auf das Grundstück, dessen Hypotheken-Folium noch nicht regulirt ist, zur Vermeidung der diesfälligen Präclusion hiermit vor.

Bolatitz den 28. Januar 1837.

---

473. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 20. März 1837.) Das hieselbst bei der Obermühle sub No. 625. belegene Haus, dessen Besitztitel noch auf den Strumpfwirker Philipp Straßburg berichtiget ist, nach dem Materialwerthe abgeschätzt auf 81 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 181 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. Juli c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung ewigen Stillschweigens spätestens in diesem Termine zu melden.

---

498. (Das Gräflich Zedlitz Trützschlersche Justizamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf.) Die zum Nachlaß der Anton und Johanna Schröderschen Eheleute gehörige No. 3. zu Wehrdorf gelegene, auf 118 Rthl. 22 sgr. 6 pf. geschätzte Robotgärtnerstelle, soll in dem auf

den 14. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Pomsdorf anstehenden einzigen Bietungstermine subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Patschkau den 18. März 1837.

Beyer.

512. Das Johann Gottfried Rauersche Robothhaus No. 16. zu Wüstewaltersdorff, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 513 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 13. Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorff subhastirt werden.

Waldenburg den 14. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

514. Die dem Gottlob Wollweber zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 18. zu Silbitz, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Nutzungsertrage auf 504 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 27. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Silbitz subhastirt werden.

Frankenstein den 7. April 1837.

Das Patrimonialgericht für Silbitz und Strachau.

Edictal - Citationen.

73. Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1835. zu Sprottau verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Werner ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in termino

den 18. April 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hagens auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel und die Justizräthe Treutler und Zickursch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen; Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklart, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 3. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

327. Goschütz den 25. Februar 1837. Nach dem erfolgten Ableben des hiesigen Gastwirths und Handelsmannes Simson Moses Aaron ist über seinen Nachlaß, wozu zwei zu Festenberg sub No. 210 und 211. belegenen Häuser gehören, auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher seine Gläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt

anzugeben und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

---

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. vor hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

344. Die Eigenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobschützer Kreises haben darauf angetragen, das auf dieses Gut für die Joseph Weberschen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1786. Rubr. III. No. 1. eingetragene Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Bezahlung ertheilte Quittung verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen ergeht an alle diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberschen Eheleute, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf

den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Gröbnig den 24 Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

343. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Wohlau werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehend benannte Posten:

a. an die, für die Ehefrau des Besitzers Otto Küntzel, Josepha geb. Rißmann, auf Requisition des Königl. Domainen-Justizamtes Wohlau vom 24. Januar 1823. in Folge Decrets vom 20. Februar 1823. als Protestation auf den Pohlnischdorfer Acker- und Wiesenstücken No. 131. 132. 138. und 139. eingetragenen Illaten von 250 Rthlr.;

b. an das auf dem Grundstücke No. 20. zu Prauckau laut Erbsonderungs-Protocoll vom 17. December 1794. ex Decreto vom 27. Januar 1795. für die Michael Funkeschen Kinder eingetragene Paternum von 26 Rthlr. 2 sgr. 1⅗ pf. und das für den abwesenden Sohn erster Ehe eingetragene Praecipuum von 10 Rthlr.;

c. an die, auf dem Grundstücke No. 35. zu Gleinau laut Erbsonderung vom 18. Mai 1799. ex Decreto vom 2. Juli 1799. für die 2 minorennen Johann Friedrich Rischschen Kinder aus dem Städtel Leubus, Maria Barbara und Hanns Franz eingetragenen vormundschaftlichen Caution, noch gültig auf 13 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.;

d. an die auf dem Grundstücke No. 5. zu Buschen ex Decreto vom 16ten März 1797. für die Schlawitzschen Miterben eingetragenen rückständigen Kauf- und Erbegelder von 13 Rthlr. 19 sgr.;

e. an die auf dem Grundstücke Nro. 17. zu Auras für die Wittwe Bild ex Decreto vom 14. Januar 1799. eingetragenen 200 Rthlr., als Inhaber deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretene Interessenten Ansprüche haben möchten, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, oder spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Locale auf

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine sich zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls nach den Anträgen der Extrahenten und Besitzer der verpfändeten Grundstücke die obgedachten Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wohlau den 11. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Golgowitz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Landraths von Czettritz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12.

des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28. Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr.,

2) des Georg Oswald von Czettritz vom 9. October 1789, über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24. October 1789. für das Glogausche Dom-Capitul unterm 19. October 1789. eingetragenen 1000 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 14. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hoffiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Roseno vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

G. v. Rittberg.

---

137. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Srocka für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe:

1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8. zu Baruthe sub Rubr. III. No. 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitions-Scheinen vom 11. December 1818.;

2) über 500. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825., eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Baruthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61. Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch aufgeboten — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten,

und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpfändeten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widrigenfalls sie unter Auferlegung ewigen Stillschweigens ausgeschlossen, und die Post von 300 Rthlr. gänzlich, die Post von 500 Rthlr. auf Höhe von 350 Rthlr. gelöscht, und über die letztere Post ein auf Höhe von 150 Rthlr. gültiges Instrument für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe ausgefertigt werden soll.

Oels den 20. December 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, welche an das Rubr. III. No. 3., der am Kränzelmarkt gelegenen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehns-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schuld- und Verpfändungs-Instruments des Handelsmann Casper Ferdinand Röber vom 30. April 1790., für den Prediger Carl Andreas Melchow zu Ruppersdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790. eingetragen worden, und an das desfalsige Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten April und 10ten und 31. März 1790., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. May 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel in unserem Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden präcludirt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

281. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Königl. Obristlieutenant von Schill auf Ulbersdorf 2c. alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Ulbersdorf, Goldberger Kreises sub Rubr. III. No. 6. jetzt 33. des Hypothekenbuchs für den Glogauschen Canonicus und Stadtpfarrer Andreas von Francheville ex instrumento de praesentato 8. September 1788. eingetragene, demnächst durch die Cession vom 2ten März 1790. an die Franciska Pevelin gediehenen Kapitals-Summe von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 26. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hoffiscal Dehmel, Justizrath Zickursch und Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 23. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. Erster Senat. von Rittberg.

---

157. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschützschen Antheils, Glogauer Kreises, haften Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich:

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz oder dessen Gleinitzer Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbrecesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Besitzer von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Prittwitz auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene

Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

511. (Aufgefundener Leichnam.) Am Oderufer bei Grosen, ist am 29sten März c. ein männlicher Leichnam gefunden. Der Verstorbene ist dem Anschein nach 40 bis 50 Jahr alt gewesen, war mit einer blautuchnen alten Jacke, einem Paar leinenen Beinkleidern, und einem leinenem Hemde bekleidet. Da der Leichnam bereits sehr von der Fäulniß ergriffen war, lassen sich über dessen frühere Beschaffenheit keine nähere Kennzeichen angeben, und wird nur bemerkt, daß der Verstorbene von starken Knochenbau und ungefähr 5 Fuß groß gewesen ist. Wer über die Todesart oder das Leben desselben Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, dies dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen.

Wohlau den 4. April 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

446. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Handelsmann Engelhardt Hoffmann und dessen Ehefrau Pauline geb Kutzer haben zufolge Vertrages vom 11. März 1837. die zu Schurgast provinzialrechtlich stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Falkenberg den 14. März 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

---

510. (Erbschafts-Theilung.) Den Gläubigern des am 25. April v. J. hierorts verstorbenen Badeinspector George Forche, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Nachlaß desselben nunmehr vertheilt werden soll.

Landeck den 3. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Freitag den 14. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Subhastations-Patente.

226. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Anna Maria Brockelschen Erben gehörige Stadthaus No. 187. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein, in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 1026 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1219 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 17. May d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 24. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

248. Das Gerichtsamt Nieder-Kühschmalz subhastirt die dem Anton Blut gehörige sub No. 24. zu Nieder-Kühschmalz, Grottkauer Kreises belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, in dem dazu auf

den 23. Mai c.

in loco Nieder-Kühschmalz anberaumten Termine.

Taxe und Hypothekenschein, kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Neisse den 16. Januar 1837.

---

227. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Rothgerber Ignatz Hoffmann gehörige Wohnhaus No. 143. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 625 Rthlr., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 868 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 31. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

201. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der Friedrich Wilhelm Müllersche Garten No. 28. zu Dorfbach, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 260 Rthlr. zufolge, der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 26. Mai c. a. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Amtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

513. (Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.) Auf Antrag der verwit. Schulz Flötert Anna Dorothea gebornen Pietsch und deren Sohn, Schulz, Franz Joseph Flötert zu Berschen werden alle diejenigen, welche als Eigenthümerr, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente Rechte zu haben vermeinen, oder sich in Besitz dieser Instrumente befinden, als:

1. das Hypotheken-Instrument vom 3. Mai 1820., eingetragen auf der Anton Banschsche Stelle Nro. 6. Friedrichsheyn, giltig auf 100 Rthlr.;
2. das Hypotheken-Instrument vom 5. Januar 1820., eingetragen auf die Wandeltsche Stelle No. 6. Friedrichsheyn giltig auf 100 Rthlr.;
3. das Hypotheken-Instrument vom 3. September 1831. eingetragen auf die Reisigersche Stelle No. 15. Friedrichsheyn giltig auf 200 Rthl.
4. das Hypotheken-Instrument vom 6. April 1833. eingetragen auf die Peltnersche Stelle No. 48. Pronzendorf, giltig auf 60 Rthlr.
5. das Hypotheken-Instrument vom 6. September 1834. eingetragen auf die Maroschkesche Stelle No. 56. Pronzendorf, giltig auf 80 Rthlr.
6. das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1823., eingetragen auf das Bauergut No. 64. Groß-Kreidel, giltig über 100 Rthlr., worauf indeß 50 Rthlr. abgezahlt sind.;

und 7. das Hypotheken-Instrmment vom 5. Juli 1802. eingetragen auf No. 14. Friedrichsheyn über 40 Rthlr., welche Summe indeß bezahlt ist;

hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, oder sich in dem auf

den 17. Juli c. Vormittags 10 Uhr

allhier vor Gericht anberaumten Termine einzufinden, und ihre angeblichen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mit der Amortisation der gedachten Instrumente verfahren, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses für die Gläubiger neue Instrumente gefertigt, die bezahlten Schulden aber auf Antrag des Schuldners im Hypothekenbuch gelöscht werden.

Wohlau den 28. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowsky.

Edictal-Citationen.

488. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. April 1810. über ein auf der Häuslerstelle No. 103. zu Nieder-Hannsdorf für den Bauer Caspar Wanke eingetragenes, jedoch zurück gezahltes Capital per 66 Rthlr. 20 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend Ansprüche haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 31. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei zu Niederhannsdorf anzubringen und zu bescheinigen,

widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Glatz den 2. März 1837.

Das Gerichtsamt von Niederhannsdorf. Decius.

---

373. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brau- und Brennereigehilfen Franz Bauch aus Rengersdorf, Glätzer Kreises gebürtig, 27 Jahr alt, katholisch, welcher sich hier wegen deklarationswidriger Einmalschung in Untersuchung befindet, und zuletzt in Patschkau bei dem Brennereipächter Franz Gott in Arbeit gestanden hat, bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

in meinem hiesigen Geschäfslokal anberaumten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunziation vorgetragenen Thatsachen in contumatiam für zugestanden erachtet, und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt den 3. März 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius Walter.

---

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Märzdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefensee. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlässe sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Actuarius Drabich zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlässe, ein Erbrecht zu haben glauben mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzelei hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Grottkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Koppitz.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Wüstendorf sub Rubr. III. Nro. 1. 56. Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorigen Besitzer die Lugschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehl. Drappatz, Anna Rosina verehl. Biebersdorf und Anna verehl. Geickin in dem mit ihrem Bruder Andreas Lugsch errichtetem Kaufcontrakte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. des Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;

II. auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Kabitzschen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Gottlieb Obstscher Erbsonderung vigori decreti vom 2. März 1790.;

III. auf dem Grundstück No. 4. zu Clarencranst sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlensockschen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr. schles. 12 sgr. väterliche Erbegelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;

IV. auf der Dreschgärtnerstelle No. 1 zu Kottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberschußsche Kinder, Namens George, Maria verehl. Fuhrmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbegelder;

V. auf dem sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. III.

a. No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwittwete Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermöge Schuldscheins des Besitzers Kränsel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragenen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöschten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. schlesisch.;

b. No. 3. für die Maria Kränsel 8 Thlr. schles. 13 sgr. $7\frac{1}{10}$ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. $7\frac{8}{10}$ pf. und für den Anton Kränsel eben so viel als väterliche, und für die Maria verwit. Kränsel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbegelder, vigore resoluti vom 22. Juni 1778. eingetragen;

c. No. 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf., oder 20 Rthl. 16 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf., welche der Maria Kränsel und dem Anton Kränsel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränselschen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13 Juni 1787.;

d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 32 Thlr. schles.

1 sgr. 5½ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum der Maria Kränsel verehl. Jedziskin auf Grund der Erbsonderung vom 30. Octbr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,

sub Rubr. „Bürg- und Vormundschaften" nachstehender Vermerk: 1754. den 20. Juni hat der Mathias Kränsel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.

a. No. 3. für den Bauer David Heinke 100 Thlr. schles., oder 80 Rthl. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;

b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea verwit. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigore decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Bauergut Nro. 6. zu Margareth sub Rubr. III. Nro. 2. 169 Rthlr. 28 sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronig in dem mit dem Mathes Kronig errichteten Kaufcontrakte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789.;

VIII. auf dem Grundstück Nro. 11. Polanowitz sub Rubr. III. Nro. 8. 143 Rthlr. 19 sgr. 7⅓ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 sgr. für die Veronica verehl. Jänsch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 sgr. 7⅛ pf. als Ueberrest der laut des Sprotteschen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartelschen Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragen laut Ausfertigung der Erbsonderung der Gärtner-Auszüglerin Anna Maria Bartel geb. Thielsch vom 20. et conf. 25sten October 1820. vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Quittungsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Bauergute Nro. 10. zu Domslau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lacheschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ausstattungsgelder, auf Grund des George Lacheschen Testaments de publicato 24. October und der Erbsonderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Maiwald geb. Staske, vom 27sten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

XI. auf der unter Nro. 2. zu Klein-Oels belegenen Erbscholtisei sub Rubr.

III. No. 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erbegelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Kandewitz mit der Susanna geborne Metzner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauergute No. 3. zu Herrmannsdorf sub Rubr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp. 27. December 1823. ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist das Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Fischerau belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzelei-Director Friedrich Gotthelf Rambach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gediehen, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Flind besage notarieller Cession vom 18. Mai 1833. an die Curatelmasse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rücksichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amortisirt werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen folgender Königl. Preuß. Truppentheile und Militair-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

a. zu Glogau.

1) die Schule der 9ten Division;
2) die Kirchen- und Schulkasse;
3) die Oekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;
4) des 1sten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
5) des Fuselier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
7) der 18ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Eskadron;
10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
12) der Festungsbaukasse;
13) der Garnisonverwaltung;
14) des Artillerie-Depots;
15) der Oekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments) pro Novbr. und
16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,) December 1836.

b. zu Liegnitz.

17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
20) des Garnison-Lazareths;
21) des Lager-Depots;

c. zu Bunzlau.

22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
24) des Garnison-Lazareths;
25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

d. zu Löwenberg.

26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
27) des Garnison-Lazareths;
28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

e. zu Sagan.

29) des Garnison-Lazareths;
30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

f. zu Lüben.

31) des 4ten Cürassier-Regiments;
32) des Garnison-Lazareths;
33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

g. zu Haynau.

34) des Garnison-Lazareths;

35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

h. zu Polkwitz.

36) des Garnison-Lazareths;

37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

i. zu Beuthen.

38) des Garnison-Lazareths;

39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

k. zu Görlitz.

40) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments;

41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;

42) der 1sten Schützen-Abtheilung;

43) des Garnison-Lazareths;

44) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

l. zu Lauban.

45) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

m. zu Sprottau.

46) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

n. zu Herrnstadt.

47) des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments;

48) des Garnison-Lazareths;

49) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

o. zu Guhrau.

50) des Garnison-Lazareths;

51) der Garnison-Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats-Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. von Rittberg.

Sonnabend den 15. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XV.

Bekanntmachung,
der General-Landschafts-Direction in Posen.

536. Von dem auf den Gütern Ruszkowo Wongroviecer Kreises haftenden Darlehne, sollen nachstehende Pfandbriefe abgelöst und im Hypothekenbuche gelöscht werden: 1. No. 12/967 Ruszkowo über 250 Rthlr.
2. No. 15/2034 — über 100 Rthlr.
3. No. 16/2035 — über 100 Rthlr.
dieselben werden daher hiermit gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe nebst den dazu gehörigen Koupons so bald als möglich an unsere Kasse abzuliefern und dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werth nebst den dazu gehörigen Zins-Koupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnächst ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe ebenfalls postfrei werden übermacht werden.

Sollten jedoch die Inhaber der aufgerufenen Pfandbriefe die Ablieferung derselben verabsäumen, so haben sie zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt in Kours befindlichen Zins-Koupons, ihnen keine neue Zinsbogen werden verabfolgt werden.

Posen den 31. März 1837.

General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachung.

533. Die Mühlenbesitzerin Wittwe Helfer zu Altschönau, Schönauer Kreises, beabsichtiget an ihre dortselbst an der Katzbach belegenen ihr eigenthümlich zugehörigen dreigängigen Wassermahlmühle, eine Brennschneidemühle anzubauen, ohne jedoch durch diesen Anbau irgend eine Veränderung sowohl mit dem Wasserbette als mit einem der beiden Mühlräder vorzunehmen.

Nach §. 7 des Allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts vom 28. October 1810 wird ein jeder, welcher einen Widerspruch gegen diesen Mühlenanbau zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, solchen binnen 8 Wochen vom Tage der Publikation angerechnet, bei dem unterzeichneten Landrath-Amte abzugeben.

Nach Verlauf jener Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz eingeholt werden.

Schönau den 28. Februar 1837.

Königl. Landrath-Amt Schönauer Kreises.

In Vertretung (gez.) von Hoffmann.

Bekanntmachung.

535. Das Dominium Maywaldau beabsichtiget auf seinen Grund und Boden in der Gegend der Förster-Wohnung die Anlage einer neuen oberschlägigen Schroot-, Oel- und Schneide-Mühle, und wird hierzu zwei kleine Bergwasser, welche von dem sogenannten alten Pferde herabkommen, und durch die Maywaldauer Forsten gehen, benutzen.

In Folge des Allerhöst vollzogenen Mühlen-Edicts vom 28sten October 1810. §. 6. und 7. wird diese Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden hat, aufgefordert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an, hier Amts schriftlich abzugeben.

Nach Verlauf jener Frist werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehört, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Wohllöblichen Regierung zu Liegnitz eingeholt werden.

Schönau den 6. April 1837.

Königl. Landrath-Amt Schönauer Kreises.

In Vertretung (gez.) von Hoffmann.

Subhastations-Patent.

302. Die zum Nachlasse der Gottlob Burkertschen Eheleute gehörige Dreschgärtnerstelle No. 35. zu Löwenstein, Frankensteiner Kreises, dorfgerichtlich auf 249 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

den 20. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im herschaftlichen Schlosse zu Löwenstein subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur und im Gerichtskretscham zu Löwenstein einzusehen.

Frankenstein den 19. Februar 1837.

Das Landrath v. Dresky Löwensteiner Gerichtsamt.

Edictal-Citation.

1684. Der im Jahre 1822. auf die Wanderschaft gegangene Schneidergeselle Christian Gottlieb Hipper aus Ober-Kuntz bei Liegnitz in Schlesien, geboren am 26. August 1802. und evangel. Religion, welcher am 3ten August 1824. sein nach Berlin adressirtes Felleisen zu Dortmund in Westphalen zur Post gegeben hat, über welchen aber seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Auf-

enthalt hier weiter eingegangen ist, oder bei seinem etwa erfolgten Ableben dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Vormundes des Verschollenen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 15. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Kunitz angesetzten peremtorischen Termine vor uns, oder in unserer Registratur allhier schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall sich der rc. Hipper oder seine unbekannte Erben und Erbnehmer weder vor noch in dem Termine melden oder gestellen, so wird der Verschollene für todt erklärt, und sein in 797 Rthlr. 15 sgr. 3 d'. bestehendes Vermögen seinen nächsten, sich legitimirenden Verwandten zuerkannt werden.

Liegnitz den 23. September 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Kunitz. Kaulfuß.

---

66. Auf den Antrag des Gerbermeister Johann Bierwagen zu Constadt werden alle diejenigen, welche eine Blutsverwandschaft bis zum sechsten Grade mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna geb. Evangelick verwit. gewesene Schuhmacher Weiß, behaupten können, hierdurch zur Geltendmachung ihres Erbrechtes und Führung ihrer Erbeslegitimation bei uns binnen einer 9monatlichen präclusivischen Frist, unter dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes angenommen werden wird, als habe die verehl. Bierwagen keine nahe Blutsverwandte hinterlassen, wo sodann der Extrahent als alleiniger Erbe seiner Ehefrau angesehen werden wird.

Creuzburg den 15 December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

228. Vermöge Decrets vom 21. December v. J. ist über den Nachlaß des am 14. October 1833. zu Hennersdorf verstorbenen Chyrurg Ignatz Enders, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse, steht ein Termin auf

den 27. April d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichts-Amtsstelle an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert, Neitsch und Walther als Mandatarien in Vorschlag gebracht gebracht.

Kloster Lauban den 23. Januar 1837.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

105 Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerschen Fundo sub No. 5., Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleimannschen Vormundschaft gehörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. Nro. 5. ibid. für die 4. Benjamin Langertschen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 26. April c. Vormitttags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehne Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

494. (Bekanntmachung.) In Gemäßheit der §. §. 137. und 138. Tit. 17. Th. I. A. L. R. werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Nachlasses des Königl. Geheimen-Justizraths Herrn Wentzel, von dessen bevorstehenden Theilung mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwanige Anforderungen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben anzuzeigen. Gräff, Justizrath.

---

469. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 31. Juli 1836. hierselbst verstorbenen Königl. Regierungs-Secretair und Journalisten Johann Christian Schulze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Allg. L.R. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 20. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

---

449. (Prodigalitäts-Erklärung.) Der Tischlergeselle Carl Herzig in Wünschelburg ist durch das Erkenntniß de publ. den 18. Januar d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf demselben in Folge dessen kein Credit weiter gegeben werden.

Neurode den 11. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.
